

Vorlagen für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung Montag den 16. Juli cr. Nachm. 4 Uhr.

- 1) die Ablegung der im Etat für Umpflasterung des Bülbergweges vom Janierhof bis an die Ludwigsstraße vorgesehenen Summe und Vermehrung des Fonds für die Unterhaltung der gepflasterten Wege;
2) die Nachbewilligung von Etatsüberschreitungen bei der Kasse der Fortbildungsschule und Bewilligung eines Extraausflusses;
3) die Bewilligung der Mittel für das Studium der hygienischen Ausstellung durch einen Architekten und einen Ingenieur des Stadtbauamtes;
4) die Genehmigung des bisher beobachteten Verfahrens in Betreff der Verwertung der als Zufahrtswege zur landwirtschaftlichen Benutzung nicht mehr erforderlichen Wirtschaften- und Parallelwege;
5) die Bewilligung der Kosten zur Ausbaggerung des Mühlgrabens;
6) die vergleichsweise Beilegung des Widerspruchs des Geheimen Regierungsraths Prof. Dr. Kuhn gegen die Einschließung auf der Dörsche Straße;
7) die Bewilligung einer Gratifikation an einen südtischen Beamten.

Der Vorsteher der Stadtverordneten-Versammlung. Oeiff.

Der Ernteertrag des Jahres 1882 in Preußen. In der zweiten Hälfte des Monats Februar des laufenden Jahres hat in Preußen, wie in den Vorjahren, die Aufnahme über die Ernte des verflohenen Jahres in an der Zahl 55 000 Ernteberechnungen stattgefunden. Die bei dieser Aufnahme gemachten Angaben beruhen in Folge des weit hinausgeschobenen Erntetermins der Mehrzahl nach auf dem Ergebnisse des Erntebesuches der einzelnen Früchte. Die gegenwärtig, nach Abschluß der Aufbereitungsarbeiten des königlichen statistischen Bureaus, festgestellten Erntezahlen lassen erkennen, daß der Ausfall der vorjährigen Ernte gegenüber demjenigen der Vorjahre (und insbesondere des Jahres 1881) ein ungemein günstiger war, wenn sich auch die weitgehenden Hoffnungen, welche nach den durch Vermittelung der landwirtschaftlichen Vereine bereits im Oktober 1882 auf Grund vereinzelter Probeerträge u. s. w. vorgenommenen Schätzungen gezeugt wurden, tei ferner der damals in Betracht gezogenen Früchte (mit alleiniger Ausnahme des Hopfens) voll verwirklicht haben.

Vergleicht man die bei der Ermittlung des definitiven Ernteertrages immerals der letztverflohenen vier Jahre 1879 bis 1882 bei gleichen Aufbereitungs-Grundlagen gewonnenen Zahlen mit einander, so ergibt sich, daß, um hier nur die wichtigsten Getreide, Hack-, Farnel- und Futterpflanzen hervorzuheben, in Doppeltcentnern (à 100 kg) gewonnen wurden

Table with 4 columns: Year (1879, 1880, 1881, 1882) and rows for crops: Winterweizen, Winterroggen, Sommergerste, Hafer, Kartoffeln, Zuckerrüben, Runkelrüben, Wintertraps. Sub-section b) an Stroh bezw. Heu: Winter-Weizenstroh, Winter-Roggenstroh, Sommer-Weizenstroh, Haferstroh, Kleebau, Wiesenhheu.

Mit Ausnahme der Kartoffeln, des Wintertraps, des Haferstrohes und des Wiesenhheues war mithin bei sämtlichen vorgenannten Fruchtarten im Jahre 1882 der Ernteertrag reichlicher als in jedem einzelnen der vorhergehenden drei Jahre.

Abgesehen von den Kartoffeln, die im Jahre 1882 im Vergleiche mit der ungemein ertragreichen Ernte des Jahres 1881 einen Minderertrag von 38 821 685 Doppeltcentnern ergaben, fiel bei den wichtigsten Früchten sowohl der Körner- und Frucht-, wie auch der Stroh- und Heuertrag bei weitem reichlicher aus, als im Jahre 1881; denn es werden nach den Angaben der Ernteberechnungen an Winterweizen 2 650 134 Doppeltcentner, an Winterroggen bezuglichen 6 714 472, an Sommergerste 810 235, an Hafer 4 388 751, an Zuckerrüben 6 385 403, an Runkelrüben 2 839 274, an

Wintertraps 106 690, an Winter-Weizenstroh 4 905 086, an Winter-Roggenstroh 20 558 187, an Sommer-Weizenstroh 1 263 840, an Haferstroh 6 528 822, an Kleebau 3 150 476 und an Wiesenhheu 5 566 423 Doppeltcentner als mehr geerntet nachgewiesen.

Diesen Zahlen gegenüber zeigte die Oetoberermittelung für die dreijährige Beobachtungsperiode 1880 bis 1882, für welche dieselben jetzt vorliegen — mit Ausnahme des Hopfens im Jahre 1882 —, durchschnittlich mehr oder weniger erheblich höhere Erträge. Die Ueberschätzungen bei dieser Ermittlung, gegenüber den bei der definitiven Erhebung im Februar des der Ernte folgenden Jahres in sämtlichen Gemeinde- und Gutsbezirken gemachten Angaben, schwanken zwischen 8 und 42 pCt.; sie weisen beispielsweise in dieser jährigen Ermittlung der Ernteerträge festgestellten, beim Winterroggen bezuglichen solche von 29 bezw. 30 und 31 pCt., bei Sommergerste von 28 bezw. 23 und 22 pCt., beim Hafer von 32 bezw. 27 und 27 pCt., bei Erbsen von 32 bezw. 34 und 27 pCt. und bei Kartoffeln von 35 bezw. 37 und 35 pCt.

Die erheblichen Differenzen zwischen den beiden in Frage kommenden Feststellungen der Ernteerträge haben, wie dies von uns bereits mehrfach hervorgehoben worden ist, wesentlich in folgenden ihren Grund. Die Oetobererhebungen beruhen auf den Angaben der landwirtschaftlichen Vereine, in welchen hauptsächlich die größeren Landwirthe vertreten sind, auf deren Befragungen im Allgemeinen wohl höhere Erträge gewonnen werden; dazu kommt, daß hier auch meistens zuverlässig durch geführt wird, die gemachten Angaben auch bereitwillig mitgeteilt werden. Die im Februar aufgenommenen definitiven Angaben über den jeweiligen Ernteertrag des verflohenen Jahres beruhen dagegen in der überwiegenden Mehrzahl auf den Mittheilungen der Ortsbehörden, deren Vertreter einerseits als kleinere Grundbesitzer von ihren minder intensiv betriebenen Wirtschaften weniger ernten, als die vielfach gleichzeitig mit industriellen Unternehmungen (Brennereien, Kartoffelfabriken und Zuckerfabriken) bewirtschafteten größeren Güter, andererseits aber auch häufig bei den kleineren Grundbesitzern ihrer Ernteberechnungen der Bekanntschaft begegnen können, aus Stueverfurcht ihre Ernteerträge möglichst gering anzugeben.

Im Allgemeinen ist daher anzunehmen, daß die Oetoberermittelungen zu hohe, die Februarerhebungen dagegen vielfach zu niedrige Erntezahlen ergeben, die der Wirklichkeit entsprechenden Ernteerträge aber, welche bei den sich einer genauen Feststellung entgegenstellenden Schwierigkeiten kaum jemals vollständig zu ermitteln sein werden, zwischen beiden Zahlenangaben zu suchen sind. (St.-C.)

Locales.

Halle, den 13. Juli. □ [Aus der Universitäts.] Morgen Vormittag um 11 Uhr Disputation des Herrn Pariselle aus Altona. Dissertation: Sprachformen der ältesten Sicilianischen Chroniken. — Um 12 Uhr Disputation des Herrn Stern aus Berlin. Dissertation: Beitrag zur Biographie des Papstes Urban III.

* [Rektorats-Wechsel.] Oestern fand der Wechsel des Rektorats bei der hiesigen Universität durch einen Alt in der Aula der Universität statt. Der abtretende Rektor Herr Professor Keil erläuterte Bericht über die die Universität betreffenden Angelegenheiten des verflohenen Rektoratsjahres, worauf der neue Rektor Herr Professor Boretius sich durch eine Antrittsrede über die Umwandlung des deutschen Rechtslebens durch die Aufnahme des römischen Rechts einführte. Zum Schluß verhandelte derselbe die Neubildung des akademischen Senats. Derselbe besteht aus dem Rektor Prof. Boretius, dem Prorektor Prof. Keil, den 4 Decanen Prof. Niehm, Zitelmann und Geh. Rathen Straßner und Ulrich, den Wahlleitern Prof. Laßig, Dümmler, Fering, Elze, Adernann und dem Universitätsrichter Landgerichtsrath Dr. Thimmel. Am Nachmittage fand ein gemeinschaftliches Mittagessen in Stadt Hamburg statt.

u. [Das vereinigte Lutherfeierkomite] wird heute Nachmittag 6 Uhr im Sitzungszimmer des Rathhauses eine Versammlung unter dem Vorhitz des Herrn Oberbürgermeisters Stabe abhalten.

u. [Die alljährliche Revision] des Rittergutes Beesen fand gestern Seiten der gemischten Kommission statt. Zu derselben gehören bekanntlich vom Magistrat die Herren Stadtrath Lamprecht und Stadtbaurath Lohausen, sowie die Herren Stadtverordneten Götting, Steinhilf und Roth.

u. [Sitzung.] Morgen Nachmittag 5 Uhr findet eine kombinierte Sitzung des Gas- und Wasserwerkes statt zur Prüfung der eingegangenen Gesuche um Uebertragung der Dirigentstelle des Gas- und Wasserwerkes. Der Magistrat wird erst nach Anhörung der Vorschläge der Kuratoren zur Wahl schreiben.

u. [Kommissions-Sitzung.] Heute Nachmittag 6 1/2 Uhr hält die Kommission zur Prüfung der eingegangenen Steuer-Reklamationen im Sitzungszimmer des Rathhauses eine Sitzung ab.

u. [Die Finanz-Kommission] beschäftigte sich in der gestern Nachmittag abgehaltenen Sitzung mit der Bearbeitung über die Gratifikation für einen Magistratsbeamten, sowie über die Nachbewilligung zum Etat der Fortbildungsschule sowie einiger anderer Titel.

a. [Gedenkfeier.] Wie alljährlich, so wird auch in diesem Jahre das hiesige Jäger-Bataillon den Tag von Lettingen (26. Juli), wo dasselbe am Gefechte großartigen Anteil genommen hatte, in der Haide festlich begehen.

* [Ordensverleihung.] Dem Major z. D. von Ledwitz, bisher Bezirks-Kommandeur des 1. Bataillons (Halberstadt) 3. Magdeburgischen Landwehr-Regiments Nr. 66, ist der königliche Kronen-Orden dritter Klasse mit Schwertern am Ringe, und dem Rechnungsrath Seger zu Werberg der königliche Kronen-Orden vierter Klasse verliehen worden.

* [Veretzung.] Der Selbsteutenant Thiering des Jülicher-Regiments Nr. 12 Herr v. Marschall ist in das Regiment der Garde du Corps veretzt.

u. [Kaufmännischer Verein.] In der gestern Abend im Hotel zum Kronprinzen abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung fand als 1. Punkt der Tagesordnung die Ergänzungswahl des Vorstandes statt. Als selbstretender Vorsitzender wurde der bisherige Vereinskassirer Herr Aug. Apelt, und an dessen Stelle als Kassirer Herr W. G. Beyer erwählt. Der Vorstand besteht also aus: F. Tombo, Vorsitzender; A. Apelt, selbstretender Vorsitzender; W. G. Beyer, Kassirer; W. B. Boehr, Sekretär; Fr. Krug, Bibliothekar; Ad. Heller und C. Häußler, Feldwörter und K. Selling, Mobilienverwalter. Außerdem wurde noch beschlossen, daß das Sommerfest des Vereins am 6. August in Freyberg's Garten abgehalten werden soll.

* [Gewitter.] In der vergangenen Nacht früh um 1 1/2 Uhr wurden die Bewohner unserer Stadt durch ein Gewitter mit obligatem Regenguss aus dem Schlafe gerüttelt. Das Wetter zog bald glimpflich vorüber und brachte die auf die Schwüle des Tages erwartete Temperatur-Mäßigung mit sich.

a. [Uebelstand.] Am ersten hiesigen Durchfahrtsjoch der Cröllwitzer Pontonbrücke hängt schon mehrere Tage ein langes Bandelsteinstück, von dem Brückenanlage herab, herunter, wodurch die Gondelfahrer nicht nur belästigt, sondern im höchsten Grade gefährdet werden. Eine sofortige Abhilfe dieses Uebelstandes möchte sich dringend empfehlen.

a. [Sommer.] Die subdientlichen Corps hatten gestern Abend Commers im „Neuen Theater“, die Würschenschaften einen solchen im Fränkischen Kofale in Cröllwitz.

a. [Straßenbahn-Aktion.] Dem Vernehmen nach werden in kurzer Zeit für 200 000 M. Halle'sche Straßenbahn-Aktien von einer Leipziger Firma zur Auflage kommen.

B. [Ballonreparatur.] Die an vielen Grundstücken angebrachten Ballone haben ohne schädliches Obdach viel durch Regen zu leiden und ist es daher nöthig, dieselben öfters einer gewissenhaften Untersuchung zu unterwerfen, um bei vorfindenden außergewöhnlichen Gelegenheiten bei schwerer Belastung nicht einer Gefahr ausgesetzt zu sein und ein unglück zu vermeiden. So haben wir gestern die Bemerkung an der Stadt Hamburg gemacht, daß dort die Ballone des ersten Ballons, jedenfalls des älteren, ganz durchfallen waren und nun infolge dessen ein neuer durch neue Ballen ersetzbar werden muß. Von außen bemerkt man mitunter scheinbar nichts. Ebenfalls wird man nun auch den anderen auf seine Haltbarkeit prüfen.

B. [Schulglück.] Morgen Vormittag findet der Schluß der hiesigen Bürger- und Volksschulen statt. Die sogenannten Hundstagsferien dauern 3 Wochen.

B. [Feuer.] Gestern Abend gegen 11 Uhr entstand in einer Schlafkammer des Hauses Geißstraße 59 durch große Unvorsichtigkeit Feuer, welches durch die schnell herbeigeforderten Hilfe keine allzu großen Dimensionen angenommen hat. Das Dienstmädchen des Bäckereimeisters Bieler hatte dort bei der Lampe die weißen Wallhandtücher mit Kerzen gewaschen und war dabei jedenfalls dem Richte zu nahe gekommen. Sofort standen die Arbeiter derselben in hellen Flammen. Die schnell herbeigekommenen Lehrlinge konnten noch rechtzeitig die Flamme dadurch erlöchen, daß sie ihr theilweise von oben herunterrißen. Den in der Kammer befindlichen Mobilien hat es nicht allzuviel geschadet.

B. [Künderfest.] Das alljährlich stattfindende Kinderfest im Bad Wietzenfeld erfreute sich wiederum eines zahlreichen Besuches und trugen die bereiteten Genüsse dazu bei, das Publikum in die vergnügliche Stimmung zu versetzen.

u. [Verhaftung.] Durch Herrn Justizrath Schickmann hier wurde am 11. d. Mts. Vormittags 11 Uhr im Hotel „Stadt Hamburg“ das der verwitweten Frau Staatsministerin, Frau von Hilow, Geh. Frau v. Humboldt zu Berlin gehörige Rittergut Burg-Dörner bei Hettstedt, mit einem Areal von ca. 1400 Morgen, auf die 19 Jahre, vom 24. Juni 1884 bis dahin 1902 meistbietend verpachtet. Der Pächter war Herr Baron von Stromberg-Welfsholz mit 32 000 M. Pacht pro Jahr.

u. [Spaziergang.] Wie vor einigen Wochen die Mädchen, so werden morgen — Sonnabend — Nachmittag 2 Uhr die Knaben, welche den Kindergottesdienst in der Ulrichskirche besuchen, einen Spaziergang nach Seeden unter Führung des Herrn Diakons Richter unternehmen. Der nächste Kindergottesdienst wird am 12. August abgehalten.

* [Unfall.] Oestern Abend wurde wieder einmal in der Geißstraße ein Mann, der während des Fahrens vom Straßenbahnwagen heruntergerungen wollte, durch eigene Unvorsichtigkeit so vom Wagen auf die Seite geschleudert, daß er hart auf das Trottoir niederfiel.

|| [Ein recht nettes Fruchtschen] ist die unverehelichte Amalie Sied von hier, bereits öfters wegen Diebstahl verurtheilt. Dieselbe trat in Folge eines von ihr selbst gefüllten Dienstbuchs bei einer hiesigen Herrschaft in Dienst. Anfangs hielt sie sich, doch bald wurde in ihr der Gedanke zu neuen Schwindeleien rege. Eine größere Quantität Stücken Butter, die ihr zur Verzehrung an eine dritte Person übergeben worden war, unterschlug sie, verkaufte dieselbe und verwendete den Erlös in ihrem Nutzen. Nicht genug hiermit, ließ sie auch noch ihrer Herrschaft eine Anzahl Kleidungsstücke im Gesamtwerthe von ca. 20 M. An Allen überführt und gefaßt, wurde

dießelbe wegen Unterschlagung und Diebstahl zu 3 Monaten Gefängnis, wegen der Uebertretung (Falschung des Dienstbuches) zu 1 Monat Haft verurtheilt.

a [Arrestant.] Gestern Abend 7/7 Uhr wurde unter strenger militärischer Eskorte mit aufgepflanzten Bajonetten durch 1 Unteroffizier und 2 Mann vom 4. Garde-Regiment (Spanbau) ein Arrestant, an den Händen gefesselt, der hiesigen königlichen Strafanstalt überliefert. Ueber denselben sind wir im Stande Folgendes mittheilen zu können: Im Jahre 1870 desertirte derselbe von obigem Regiment, hielt sich im Wismarwald, in Brandeis, Amerita und anderen fremden Gegenden auf und war längere Zeit Anführer einer sehr großen Diebesbande. Erst vor 2 Jahren war es möglich, ihn wieder einzufangen und an das Regiment abzuliefern. Jedenfalls um sich die Freiheit wieder zu verschaffen, simulirte derselbe nunmehr Krankheit und es dauerte auch nicht lange, so herrte er denn in den behandelnden Arzt in sein Krankenzimmer ein, wechselte seine Kleidung mit der des Arztes und sprang 2 Stoch hoch aus dem Fenster, um zu entweichen. Durch erlittene Verletzungen kam er von dem Fluchversuche ab und kehrte in das Lazareth zurück. Für diese und noch viele andere Verbrechen erhielt derselbe 14 Jahre Zuchthaus.

OO [Diebstähle.] Vorgestern Nachmittag wurde im Wartesaal III. Klasse hiesigen Bahnhofs der verehel. Brenner Franke aus Nordhausen verschiedene Sachen im Werthe von 20 A. gestohlen. Zur F. hatte sich eine Eisenperson gestellt, die schließlich mit den Sachen verschwunden war, als sich erstere auf kurze Zeit entfernt und die Sachen unter Aufsicht des Frauenzimmers gelassen hatte. Nach der Beschreibung ist diese Person ungewiss, wieder die verehel. Barnholdt geb. Wöhlend aus Ueckritz bei Weisenfels, die schon vor ungefähr 3 Wochen in hiesiger Stadt ihre Betrügereien und Diebereien — auch auf dem Bahnhofs — verübte und sich damals Heidenreich nannte. Sie trug jetzt wieder braunes Kleid, schwarzes Kasimir-Umhangstuch und schwarzen Strohhut mit Perlen-Franzen; sie ist einige 30 Jahre alt. — Als kürzlich in einem hiesigen Meliraurant das Stubenmädchen Abends in die Schlafstube gehen wollte, fand sie zu ihrer Ueberraschung die Thür derselben unverschlossen und vermisste im Zimmer selbst einige Federbetten. Da das Mädchen gleichzeitig in der Nähe der Türe Tritte vernahm, wurde mit männlicher Hilfe das Terrain abgelaßt und hinter einem Sockelsteine versteckt der Dachpfeiler S. aus G. entdeckt, derselbe aber unbegriffenweise in Freiheit gesetzt. Als nach kurzer Zeit nochmals nach dem Gestohlenen nachgesehen wurde, wurde derselbe Mensch wieder und zwar diesmal auf dem Zindbache vorgefunden und nunmehr der Polizei übergeben. K. leugnete nun den Diebstahl und gab an, nur im Auftrage nach dem betreffenden Orte sich versetzen zu haben, um das Dach auf seine Schadhaftheit zu untersuchen — er hatte dasselbe kurz vorher mit reparirt. Dieses Leugnen wird ihm aber wenig helfen, da am Orte der That sein Handverletzung vorgefunden wurde und die betr. Thür Spuren aufwies, welche die gewaltsame Öffnung mit einem dem K. gehörigen und ebenfalls vorgefundenen Nagelstich als ungewiss erscheinen lassen. Außer Betten fehlten auch noch verschiedene, dem Personal gehörige Kleidungsstücke, und konnte bisher deren Verbleib nicht ermittelt werden, woraus zu schließen, daß S. dieselben in einem sicheren Versteck geborgen hat.

Standesamt Halle. Meldung vom 12. Juli.
Aufgehoben: Der Fleischer C. S. Schöniß, Halle, und V. E. Boege, Döllitz.
Geboren: Dem Postfußboten G. Schädlich eine T., Friedstraße 50. Eine mehel. T., Entbind.-Anstalt.
— Dem Fleischermeister E. Krautmann ein S., Kaulenstraße 2. — Dem Sattlermeister H. Keller eine T., Rannischestraße 9. — Dem Wärrermeister F. Krumpach eine T., Mittelstraße 4.
Gefahren: Ein mehel. S., 6 M. 26 T., Brechdurchfall, Dreylaube 39. — Des Zimmermeisters C. Paul T. Marie, 12 J. 7 M. 25 T., Krämpfe, Nervenkrankheit, Kienmannstraße 15. — Des Ziegelmachereisters C. Wente T. Wilhelmine, 8 J. 10 M. 14 T., Mitransfusionen, Fehldamm 6. — Des Ingenieurs P. Porzelet S. 7 T., Krämpfe, Wärrerstraße 1. — Des Schneidermeisters W. Herrmann T. Emil, 10 M. 29 T., Gehirnentzündung, Mittelstraße 6. — Des Maurermeisters P. Kocher S., 6 T., Tausaus, Mähweg 24. — Des Handarbeiters P. Wiegels S. Paul, 13 J. 6 M. 16 T., Brechdurchfall, Hochshöner 6. — Des Wärrermeisters G. Fiedler T. Marie, 6 M. 26 T., Brechdurchfall, gr. Steinstraße 43. — Des Handarbeiters C. Peters S. Otto, 11 M. 21 T., Brechdurchfall, Wärrerstraße 3a. — Des Schlossers W. Weder S., 1 M. 29 T., Krämpfe, Landengasse 18.

Mehl-Vorstandsverein zu Halle a. S.
12. Juli 1883.
Für 100 Kilogramm.

Weizenmehl	00 A	31,00 bis	32,00
do.	0	29,00	30,00
Stoggenmehl	0	24,00	24,50
do.	0,1	23,00	23,50
Futtermehl		15,00	16,50
Koggenmehl		12,00	12,00
Weizenkleie		9,50	10,00
Weizenhohle		9,00	9,50
Saibemehl		34,00	—

Gerichtssaal.
Halle, den 13. Juli.
Strafkammer, Sitzung vom 12. Juli.
Die Krankenwärterin Luise Albrecht aus Giesichenstein hatte nach dem Tode eines anderen Wärrers, während sie auf der Provinzialirrenanstalt bei Rietzen war, mehrfach Gießelstiche gemißhandelt. Sie hatte namentlich im Januar eines Monats eine Patientin geheilt, die sie dieselbe in den Schlafsaal führte, fortwährend mit dem Hand auf den Kopf und in das Kreuz geschlagen, dabei auf jene schimpfend. Während sie die Patientin krank am Morgen des 1. Februar wieder auf den Kopf geschlagen; ferner hat sie die ihr nicht gehörende wollene Patientinülle am Arm gefaßt und so

heftig fortgeschoben, daß dieselbe zur Erde fiel. Bestrafung mit 3 Wochen Gefängnis beehrte die Staatsanwaltschaft, auf 14 Tage Gefängnis erkannte der Gerichtshof.
Die Bediente Dorothea und Dienemann aus Seefeld wurden wegen Diebstahls durch schriftlichen Erkenntnis vom 24. Mai d. J. zu je 3 Wochen Gefängnis verurtheilt. Sie hatten Berufung eingelegt, welche indes in Uebereinstimmung mit der Staatsanwaltschaft verworfen wurde.
Der des Fälschens beschuldigte Paul Martini aus Giesichenstein wurde freigesprochen.
Der Wärrermeister Born in Friedberg wurde wegen Körperverletzung vom Schöffengericht zu Gefängnis am 29. Mai d. J. zu 1 Woche Gefängnis verurtheilt, gegen welches Erkenntnis er Berufung eingelegt, welche in Uebereinstimmung mit dem Antrage der Staatsanwaltschaft verworfen.
Der Kirchhofsmeister Johann Schöner wurde vom Schöffengericht in Seefeld am 31. Mai d. J. wegen verläumdender Verleumdung zu 3 Wochen Gefängnis verurtheilt. Er hatte Berufung eingelegt, welche aber in Uebereinstimmung mit dem Antrage der Staatsanwaltschaft verworfen wurde.
Der Arbeiter Carl Garbitz aus Breitenfeld wurde am 24. Mai d. J. wegen Hausfriedensbruchs und Bedrohung vom Schöffengericht zu Mittelhaft mit 2 Monaten Gefängnis verurtheilt. Er hatte Berufung eingelegt. Derselbe wurde auf Antrag der Staatsanwaltschaft verworfen.
Der Gärtner Friedrich Wolfenhaner aus Giesichenstein, des strafbaren Eigenmuths beschuldigt, wurde freigesprochen.

Preidik-Anzeigen.
Am 8. Sonntag nach Trinitatis (den 15. Juli) predigen:
In A. E. Franzen: Vorm. 8 Uhr Herr Kandidat Horn. Vorm. 10 Uhr Herr Archidiaconus Pfanne. Nachm. 2 Uhr kein Kinder-Gottesdienst.
Vorm. 11 1/2 Uhr Militär-Gottesdienst Herr Archidiaconus Pfanne.
Montag den 16. Juli Abends 6 Uhr Bibelstunde Herr Archidiaconus Pfanne.
In E. M. Moritz: Vorm. 8 Uhr Ein Kandidat. Vorm. 10 Uhr (mit der Domsynagoge gemeinschaftlich) Herr Oberprediger Sidel. Nach dem Predigt allgemeiner Beichte und Kommunion derselbe. Der Kinder-Gottesdienst Nachm. 2 Uhr fällt aus.
In St. Moritz: Vorm. 8 Uhr Herr Oberprediger Saran. Vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Sidel.
Mittwoch den 18. Juli Vorm. 10 Uhr Beichte und Kommunion Herr Oberprediger Saran.
Sonntagsprediger: Vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Saran.
Donnerstag: Vorm. 10 Uhr in der Ulrichsstraße mit der Ulrichsgemeinde gemeinschaftlich. Abends 6 Uhr in der Ulrichsstraße Herr Domprediger Sidel.
Nachm. 1 1/2 Uhr Kinder-Gottesdienst der Domsynagoge in der Moritzstraße Herr Domprediger Albers.
In Neumarkt: Vorm. 10 Uhr Herr Domprediger Dungenroth. Nachm. 2 Uhr Kinder-Gottesdienst Ein Kandidat.
In Glaucha: Vorm. 10 Uhr Predigt Herr Oberprediger Dr. Schmidt. Nachm. 2 Uhr Sonntagschule derselbe.
Katholische Kirche: Morgens 7 Uhr Frühmesse Herr Kaplan Peter. Vorm. 9 1/2 Uhr Herr Pfarer Wolter. Nachm. 2 Uhr Eucharistische Beichte.
Diatonischenhaus: Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Jordan.
Baptisten-Gemeinde: Versammlungsal Giesichenstein, Triftstraße Nr. 13. Sonntag Vorm. 9 1/2 Uhr und Nachm. 3 1/2 Uhr Gottesdienst. — 2 bis 3 Uhr freier Kinder-Gottesdienst. — Mittwoch Abends 8 Uhr. Freier Zutritt für Jedermann.
Apostolische Gemeinde (an Wärrerstraße 23) Vorm. 10 Uhr langjähriger Gottesdienst. Nachm. 3 Uhr Predigt, dann kirchlicher Abendgottesdienst.
Trinitatis-Kinder-Gottesdienst (Mittelstraße 10). Vorm. 7/9 Uhr. Gottesdienst. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Lessing. Nachm. 2 Uhr Herr Kandidat Horn.

Provinzialles.
Sangerhausen, 12. Juli. Vorgestern passirte die verwitwete Frau Großherzogin Marie von Mecklenburg-Schwerin mit ihrer erlauchten Hofmeisterin der Prinzessin Thella von Schwarzburg und dem Hofmarschall der Prinzessin von Ertrau unsere Station. Die hohen Herrschaften begaben sich zu einem fünfstündlichen Aufenthalt nach Frankenhausen. — Der prachtvolle neue Betriebsaal des hiesigen Bahnhofs wird Sonnabend dem Vespere übergeben.

(Sang. Ztg.)
M. A. an dem Bahnhofs überfahrenen Obersteuerrathen Freiherrn v. Trojahn ist Major von Bonet vom 3. Infanterieregiment zum Kommandeur des 10. Infanterieregiments ernannt worden. Derselbe trat gestern Abend hier ein und hat heute das Regiment übernommen. — Am Montag Nachmittag zog über die hiesige Gegend, westlich von hier, abermals ein Gewitter, das unsere Stadt glücklicherweise nur streifte; denn dasselbe brach außer dem allerdings noch nöthigen Regen heftig auch starken Hagel. Die Felder der Dörfer Friedrichsruhe und Schadeleben, so wie der Stadt Köschel sind von dem Hagelwetter mehr oder weniger, theilweise jedoch fast gar nicht bedeckt; die Hagelkörner sollen bis zur Größe von Taubenieren gefallen sein und noch hundentlang nachher die Felder bedeckt haben. Der Schaden wird um so schmerzlicher sein, als viele Oekonomen, namentlich der beiden Dörfer, nicht versichert haben sollen, weil es dort seit Jahren gar nicht oder nur ganz unbedeutend geregelt hat.

Hannburg, 11. Juli. Der hiesigen landwirthschaftlichen Hauptverein für die Provinz Sachsen, Thüringen und Anhalt wird vom 5. bis 7. August d. J. hier selbst seine Generalversammlung, verbunden mit einer Ausstellung und Besichtigung von hiesigen landwirthschaftlichen Gegenständen und Vienenzuchtproben, abhalten, sowie einen Ankaufsausschlag nach dem Anwesen bei dem altberühmten Schulpforta, Kösen, den Wärrern und Saale, der Hölle und dem Himmelsberge mit dem Güterbesitzer unternehmen. Die Besuche und Mitglieder sämtlicher Vienenzüchter-Bereine der Provinz Sachsen, des Herzogthums Anhalt und der Thüringischen Staaten, sowie Freunde der Vienenzucht werden zum Besuche der Generalversammlung und Ausstellung und zu reichhaltiger Besichtigung der letzteren mit lebenden Vienen, Vienenwohnungen, Vienenzuchtgeräthen und Produkten der Vienenzucht ganz ergeben eingeladen. Bezügliche Verfügungen des Mitgliedes des Hauptvereins werden mit Staatsmedaillen und Geld prämirt, dem Hauptverein nicht zugehörnde Aussteller aber für gute Leistungen durch ehrenvolle Anerkennungen ausgezeichnet. Für die als Ehrenpräsident von Mitgliedern des Hauptvereins anlangende Ausstellungsgegenstände wird auf Beschluß der Deputirten-Versammlung Hinz. und Hinzutrans-

port entschädigt, auch werden selbige durch einen von uns bestimmten Speciale Kommissar nach dem Ausstellungsorte geleitet. Die auszustellenden Gegenstände sind baldigst bei dem das Lokal-Comité vertretenen Amtmann Herrn Dieckhoff in Raumburg a. S., Artillerieplatz 4, oder bei dem Vorsitzenden des Hauptvereins, Herrn Rathsherrn Köring in Delitzsch, schriftlich anzuzeigen und bis spätestens Sonnabend, den 4. August d. J., an den erstgenannten Herrn einzuliefern und können erst am 7. August d. J., von Abends 7 Uhr ab, von den Ausstellern zurückverlangt werden. Die Nachnahme der Ausstellungsgegenstände seitens der Aussteller hat bis spätestens den 8. August d. J., Nachmittags 6 Uhr, zu erfolgen. Nicht abgeholt gebliebene Gegenstände werden auf Rechnung und zu Gunsten der Aussteller öffentlich versteigert. Zur Prämiation der reichlichen Mittel vorhanden und zu der umfangreichen Vorträge werden sämtliche Gewinne nur auf der Ausstellung angekauft.

Raumburg, 12. Juli. Das höchste Gebot, welches heute auf das Rittergut Stenndorf abgegeben worden ist, betrug 316000 A. und zwar war es das Gebot des Rittergutsbesizers Gustav Neuhans aus Seckow. Die Subhastation wurde hierauf von den Antragstellern zurückgenommen. **Wittenberg, 12. Juli.** Vorgestern wurde der Verdammungsschicksal des Dörrhügel von zwei Strochden, deren Käse nicht in Ordnung fand und die deshalb zu inaktivieren begann, in der Schänke des Dorfes Wärrer bei Seidenen angegriffen. Die beiden Verdächtigten setzten jeder fünf Neolbergschüsse auf den Beamen ab, der, schwer verletzt, nicht zu seiner Verheilung mehr thun konnte. Der durch die Schüsse herbeigekommene Hüner Kopfch entwaffnete und setzte den einen der gefährlichen Menschen, während der andere entkam. Der verwundete Genarm mußte sich, um ärztliche Pflege zu erhalten, mit dem arretirten Aemterarzt nach Dörrhügel fahren lassen. Die Strochden haben jedenfalls genüssliche Gründe, für ihre Freiheit zu kämpfen, und es wird sich wohl herausstellen, daß der Verdächtige ein köstliches Herzog bei den Sicherheitsbehörden hat. — Hier und in der Umgegend grassiren seit einiger Zeit die Wärrer in beunruhigender Weise, so daß in einigen Klassen 30 % der Kinder erkrankt sind, doch tritt die Krankheit zum Glück gutartig auf.

Leipzig, 11. Juli. In früher Morgenstunde des 11. Juli hat sich hier wieder ein entsetzlicher Unglücksfall ereignet, durch den 5 Menschenleben dahin gerafft worden sind. In der Königstraße durch Feuer aus, das, da bei der früheren Danark der Gebäude die Flammen so rasch um sich griffen, 4 Wohnhäuser mit den Nebengebäuden in Mitleid legte. 12 Familien haben ihre Habe verloren; das Schlimmste aber ist, daß 6 Menschenleben zu beklagen sind. Den Tod in den Flammen fanden der Webermeister Böller, 47 Jahre alt, seine im gleichen Alter stehende Ehefrau, deren 13-jähriger Sohn, die 16 Jahre alte Tochter des Saltzmeister Anstiel und die 82 Jahre alte Schwiegermutter des Webermeisters Böller. Die Vermalgten haben ihre Schicksale unter dem Dache des Anstiel'schen Hauses gehabt; das Feuer brach im Hintergebäude Ausset's aus.

Crottendorf. Ein rührendes Beispiel von Treue konnte man jüngst wahrnehmen. Beim Begräbniß des Notendruckers Widme folgte dem großen, ehrenben Leichenkonfakt auch der Verlassenen Haushund. Das Thier schaute nach dem Begräbniß unentwandt und traurig ins Grab. Von diesem dann weggebracht, fand der Hund doch Gefährlichkeit, sich bald darauf wieder dahin zu begeben. Dort traf man ihn, als er bereits in die bedende Erde ein Loch von über ein Viertel Meter geschnitten hatte.

Aus den Nachbarstaaten.
Leipzig, 12. Juli. Nach einer Meldung des „Leipziger Tageblatt“ aus Lugau hat der Fieberdurchschlag zwischen dem Karl- und dem Neuen Schacht des Zugau-Niederwärrer Steinkohlen-Abbauvereins glücklich und genau stattgefunden.
Dessau, 12. Juli. Der herzogliche Hof, welcher einige Wochen Aufenthalt im nahen Wörlitz genommen hatte, kehrte heute Mittag nach hier zurück. Hier haben sich die höchsten Herrschaften nach Vertheilung und von da nach der Schwitz.

Aus Anhalt, 11. Juli. Die Stadt Rietzen hat durch Gemeinderatsbeschuß zur bevorstehenden Lutherfeier 500 A. bemittelt.

Schlothelm. Am Dienstag (10.) wurde hier der Zimmermann Carl Fabulbus von seinem 57-jährigen Brudersheime erschossen, und zwar mit einer vom Oberhärtler D. hieselbst aus Versehen nicht gehörig verworfenen geladenen und Zündhütchen versehenen Flinte. Der Gesehene, ein Mann von neunundzwanzig Jahren, hinterläßt Frau und drei Kinder, von denen das jüngste erst 2 Tage alt ist.

Landwirthschaftliches.
Washington, 10. Juli. Nach dem Berichte des landwirthschaftlichen Departements pro Juli hat der Stand der Baumwolle eine allgemeine Besserung erfahren, indem der Durchschnittsstand für sämtliche Staaten von 86 auf 90 vorgegriffen ist. Auch für den Winterweizen ist in mehreren Staaten eine Besserung eingetreten, der Stand desselben hat sich im allgemeinen Durchschnitt auf 79 gehoben. Der Durchschnittsstand des Frühjahrsweizens hat sich auf 100 gehoben. Die gegenwärtig vorliegenden Anzeichen lassen für die Ernte des Winterweizens einen Ertrag von 300 Millionen Bußels, für diejenige des Frühjahrsweizens einen Ertrag von 125 Millionen Bußels erwarten. Die Ausbeutung des mit Getreide bestellten Gebietes hat um 150 Millionen Hektare zugenommen. In den mit Mais bestellten Gebieten des Westens ist zu viel Regen niedergefallen, wodurch das Wachsthum verzögert worden ist, doch ist in der letzten Zeit eine sehr schnelle Besserung eingetreten. Bei Zusammenfassung der bezüglichen Berichte aus sämtlichen Staaten ergibt sich für Mais ein Durchschnittsstand

Wien, 12. Juli. Wie die „Polit. Korresp.“ bestätigt, hat der Kaiser den vom Sanfructo Landesgericht zum Tode verurteilten Ruffier Sabadini, welcher am 16. September v. 3. Oberamt und Genossen von Ubine aus über die österreichische Grenze nach Rom gefahren hatte, begnadigt und die Bemessung der Freiheitsstrafe dem obersten Gerichtshofe anbehalten.

Tizza-Casalarer Prozeß.

Nyiregghaza, 12. Juli. Dr. Eugen Kiss, welcher der ersten Leichenschau und auch der späteren Obduktion beizuhelfen, wird insbesondere über die zwischen dem Protokoll betreffs der ersten Leichenschau und dem Obduktionsprotokolle bestehenden Abweichungen als Zeuge vernommen und giebt an, infolge des Abenddunkels und der mangelhaften Beleuchtung seien in Bezug auf die Messung, das Ansehen und die Art der Leiche Irrthümer entstanden, die dann später berichtigt worden seien. — Nach Verlesung der Obduktionprotokolle und der Gutachten der Sachverständigen wurde auch das Gutachten des Landesamtsrats verlesen, welchem letzteren eine Motivierung nicht beigegeben ist. Daran schloß sich die Vernehmung der Universitätsfachverständigen, zunächst des Professor Bely, welcher sich im Sinne der Verteidiger äußert.

Kesselt Mittheilungen.

Berlin, 12. Juli.

— Die Heroldsmänner des Garde-Korps, welche diesmal in der Gegend von Königsberg i. Nm. und Angermünde abgefallen werden, sollen am 30. August ihren Anzug nehmen. Wie es heißt, wird der Kaiser einen Theil dieser Mänder bewohnen, bevor er sich zu den Wandern des 4. und 11. Armeekorps begibt. Prinz Wilhelm wird den Kaiser zu den großen Wandern begleiten. — Die Vorarbeiten für das Arbeiter-Versicherungsgesetz werden außerordentlich beschleunigt. — Die Erhebungen über die Verhältnisse der Feuerversicherungs-Gesellschaften nehmen, so schreibt die „Vib. Korresp.“, immer weitere Dimensionen an. Wie man hört, sind neuerdings die Gerichtsbehörden aufgefordert worden, statistische Feststellungen bezüglich der gegen die Aktiengesellschaften von Versicherten geführten Prozesse anzufertigen.

— Graf Chambord soll, einer Nachricht des „Gaulois“ zufolge, den Grafen von Paris als seinen politischen Erben designirt haben.

Telegraphische Nachrichten.

Posen, 12. Juli. Die Strafkammer des Landgerichts hat nach mehrjähriger Verhandlung in dem Prozesse gegen die wegen Uebertretung des Sozialisten- und Vereinsgesetzes angeklagten 4 Personen heute das Urtheil gefällt. Der frühere Student der Naturwissenschaften, Stanislaus Radlewski, wurde zu 2 1/2 Jahren Gefängnis und 3 Monaten Haft, der Stellmacher Adam Orzechewicz zu 2 Jahren Gefängnis und der Buchbindermeister Michael Siotnicki zu 1 1/2 Jahren Gefängnis verurtheilt. Gegen die beiden ersteren wurde außerdem auf Zulässigkeit der Einschränkung ihres Aufenthalts erklart. Der Maschinenflosser Julian Bujakewicz wurde freigesprochen.

Paris, 12. Juli, Abends. Die französische Regierung hat, wie die „Agence Havas“ meldet, keine Mittheilung über den von dem Premier Gladstone in der gestrigen Sitzung des Unterhauses erwähnten Zwischenfall in Tanatava erhalten, aber den französischen Konsul in Zanibar telegraphisch angewiesen, sofort Erkundigungen einzuschicken. Vorläufig habe man das Recht zu glauben, daß die Thatfachen zum Mindesten sehr übertrieben worden, denn die Befolgenheit des Abnuntials Pierre sei bekannt. — Die Abendblätter fassen die Angelegenheit im Allgemeinen ruhig auf und glauben nicht, daß ernste Schwierigkeiten daraus entstehen könnten. Der „Temps“ meint, die erwarteten Mittheilungen würden wahrscheinlich beweisen, daß englischerseits ein unbeeinträchtigt Zwischenfall durch das Vergehen der englischen Regierung herbeigeführt worden sei, bemerkt aber gleichzeitig, daß ähnliche Zwischenfälle gewiß zahlreich während der Belagerung von Paris im Jahre 1870 und während des Bombardements von Alexandria erfolgt seien, damals habe aber Niemand reklamiert. Was den Sekretär des Konsulats angeht, so besitze derselbe keineswegs die Immunität der Diplomaten und wenn er wirklich nach der Proklamierung des Belagerungszustandes mit dem Hoos korrespondirt hätte, so hätte er nach Kriegsgebrauch viel strenger bestraft werden können, als mit einfacher Verhaftung.

London, 12. Juli, Abends. Oberhaus. Auf eine Anfrage Lord Salisbury's erwiderte der Staatssekretär des Auswärtigen, Lord Granville, es seien noch keine weiteren Nachrichten über die Vorgänge in Madagaskar eingegangen. Sofort nach Eintreffen des ersten Telegramms habe er eine Unterredung mit dem französischen Gesandten gehabt und denselben aufgefordert, bei seiner Regierung Informationen eingeholen und darüber anzufangen, welche Erklärung sie für das scheinbar ernste Vorkommnis habe. Der englische Botschafter in Paris, Lord Lyons, sei in gleichem Sinne instruktirt worden. Der Minister des Auswärtigen, Chalmers-Lacour habe Lyons erklärt, er sei absolut ohne jede Information, werde jedoch aber unverzüglich telegraphisch einholen. Chalmers-Lacour habe hinzugefügt, er könne sich keine Verhältnisse denken, welche die Entfernung des französischen Konsul rechtsfertigen könnten. — Ueber die Frage, ob die Regierung die Flotte in jenen Gewässern verläufen werde, sei es nicht ratsam, eine Andeutung zu machen, da solche mißverstanden werden könnte, um so weniger, als kein Grund vorhanden, die Bereitwilligkeit der französischen Regierung, hinreichende Genugthuung zu geben, zu bezweifeln.

London, 12. Juli, Abends. Unterhaus. Der Premier Gladstone erklärte, es fänden jetzt keine Unterredungen wegen des neuen Suezkanals statt; wenn das provisorische Arrangement gebilligt würde, wenn wegen des für den Bau des Kanals notwendigen Landes unterhandelt werden würde. Die Kronjuristen behaupteten, Leases habe ein exklusives Recht in Bezug auf den Kanal im Besitz von Suez; wenn diese Ansicht eine irrige, so hätte die Regierung keine Redressierung für das provisorische Arrangement. Unterstaatssekretär Fyfe teilte mit, daß die ägyptische Regierung habe den ihr von England angebotenen ärztlichen Beistand zur Bekämpfung der Cholera abgelehnt; die englische Regierung habe aber trotzdem beschlossen, einen erfahrenen Arzt zu entsenden, welche ihr über den Charakter der Epidemie berichten und den Generalkonsul Malet in seinen Rathschlägen an die ägyptische Regierung unterstützen solle.

Verantwortlicher Redakteur Albert Härtig in Halle.

Sparmarken-Verkaufsstelle

Expedition des Halle'schen Tageblatts.

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf die diesseitige Bekanntmachung vom 8. Juni c. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die von den hiesigen Behörden unter Zustimmung der Polizei-Verwaltung festgesetzte neue Bauaufsichtlinie für den gegenüber der Centralwerkstätte der Halle-Casseler Eisenbahn belegenen Theil des **Cannauerweges** nunmehr endgültig festgesetzt ist, da Einwendungen gegen die Angemessenheit der beizuliegenden Bauaufsichtlinie innerhalb der vorgeschriebenen präklusivischen Frist von vier Wochen bei uns nicht angebracht sind.

Bemerkung wird hierbei noch, daß der die neue Bauaufsichtlinie nachweisende Plan während der nächsten vier Wochen in der Bau-Polizei-Registatur, Zimmer Nr. 15, zur Einsicht ausliegt.

Halle a/S., den 11. Juli 1883.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf die diesseitige Bekanntmachung vom 8. Juni c. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die von den hiesigen Behörden unter Zustimmung der Polizei-Verwaltung festgesetzte neue Bauaufsichtlinie für das am **Wühlgraben Nr. 1** belegene Grundstück nunmehr endgültig festgesetzt ist, da Einwendungen gegen die Angemessenheit der beizuliegenden Bauaufsichtlinie innerhalb der vorgeschriebenen präklusivischen Frist von vier Wochen bei uns nicht angebracht sind.

Bemerkung wird hierbei noch, daß der die neue Bauaufsichtlinie nachweisende Plan während der nächsten vier Wochen in der Bau-Polizei-Registatur, Zimmer Nr. 15, zur Einsicht ausliegt.

Halle a/S., den 11. Juli 1883.

Der Magistrat.

Extra frische Speck-Flündern,

fr. neue Isländer Heringe empfiehlt gr. Ulrichstraße 27, W. Assmann.

Neue blaue Kartoffeln verkauft die Defonomie

H. Brauhansgasse 11.

Hüte und Mützen in unübertroffener Auswahl zu billigen Preisen, sowie Parkenden und Schläpfe empfiehlt die Hut- und Mützenfabrik von

T. Hein, Schiffstraße 58, gegenüber der Alarapothek.

Ein unversehrter junger Mann, für Kohlengefahr passend, findet Stellung Marienstraße 7.

Eine Aufsichtung wird gesucht Blücherstraße 2, part.

Ein junges Dienstmädchen 1. August gesucht Klauhornstraße 21.

Rechnen, f. Studien u. Hausmädchen finden 1. August u. sp. St. Einige j. Mädchen m. g. 3. suchen sofort Stellen durch

Frau Brügger, Kapellengasse 1.

Ein anst. Mädchen, w. toden kann, sucht für Küche und Hausarbeit Stelle Leipzigerstraße 11, 2ter Eingang.

Beschäftigung im Nähen und Ausbessern wird gesucht. Zu erfr. Debershof 7, III.

Große, feine Stage, sehr geeignet hochelegante Garçon-Wohnungen abzugeben, zum 1. Oktober für 1000 M. zu beziehen. Näheres sagen

Haarenstein & Wegler in Halle a. S.

Herrschastliche Parterre-Wohnung ist zu vermieten und sofort oder später zu beziehen Friedrichsplatz 6 bei Wetze.

Hedwigstraße 12 ist eine herrsch. Wohnung, Hochparterre, best. aus 7 heizb. Zimmern nebst allem Zubehör, zum 1. Oktober zu vermieten.

Friedrichsplatz 1

herrschastliche Wohnung, 2te Stage, 1. Oktober bezuehbar, zu vermieten. Näheres beim Hausmann dahelbst und Magdeburgerstr. 46 im Holzgeschäft.

Herrschastliche Wohnung (750—900 M.) mit Garten, event. auch Pferdestall, zu vermieten Albrechtstraße 20 und 21, nächst der Bernburgerstraße belegen.

In better Gegend ist eine Wohnung von 7 Böden und Zubehör zum 1. Januar zu vermieten. Näheres bei

Rudolf Wöffe, Bräuerstraße 6.

Eine Parterre-Wohnung, 3 St., K., Küche und Zubehör, ist zu vermieten Berggasse 4, II, am Paradeplatz.

Eine Fleischererei

(Caden nebst Wohnung u.) sofort oder 1. Oktober zu verpachten. Näheres Niemeyerstraße 4.

Dachstube mit Boden, an eine Frau oder stille Leute zu vermieten Geißstraße 40, I.

fr. tüchle Stube, bef. Eing. gr. Berlin 14, p.

Möbl. Wohnung mit o. o. Kost 104 p. 1 oder 2 Herren zu verm. Leipzigerstr. 43.

Gut möbl. Stube u. K. sof. Schulgasse 7.

Kl. Stübchen mit Bett Pannierstraße 7, I.

3. möbl. Zimmer Anhalterstr. 2, III, I.

Unter Hinweis auf die diesseitige Bekanntmachung vom 8. Juni c. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die von den hiesigen Behörden unter Zustimmung der Polizei-Verwaltung festgesetzte neue Bauaufsichtlinie für das Grundstück **Antonstraße 1** nunmehr endgültig festgesetzt ist, da Einwendungen gegen die Angemessenheit der beizuliegenden Bauaufsichtlinie innerhalb der vorgeschriebenen präklusivischen Frist von vier Wochen bei uns nicht angebracht sind.

Bemerkung wird hierbei noch, daß der die neue Bauaufsichtlinie nachweisende Plan während der nächsten vier Wochen in der Bau-Polizei-Registatur, Zimmer Nr. 15, zur Einsicht ausliegt.

Halle a/S., den 11. Juli 1883.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf die diesseitige Bekanntmachung vom 8. Juni c. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die von den hiesigen Behörden unter Zustimmung der Polizei-Verwaltung festgesetzte neue Bauaufsichtlinie für den, die Grundstücke Nr. 1 bis Nr. 4 umschließenden Theil der **Bergergasse** nunmehr endgültig festgesetzt ist, da Einwendungen gegen die Angemessenheit der beizuliegenden Bauaufsichtlinie innerhalb der vorgeschriebenen präklusivischen Frist von vier Wochen bei uns nicht angebracht sind.

Bemerkung wird hierbei noch, daß der die neue Bauaufsichtlinie nachweisende Plan während der nächsten vier Wochen in der Bau-Polizei-Registatur, Zimmer Nr. 15, zur Einsicht ausliegt.

Halle a/S., den 11. Juli 1883.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es wohnen jetzt der Polizei-Sergeant **Sprung**, Marienstraße Nr. 7, und der Polizei-Sergeant **Späther**, Fleischerstraße Nr. 30.

Halle, am 11. Juli 1883.

Die Polizei-Verwaltung.

Anst. Schlafstelle offen Spitze 33.

Anst. Schlafst. m. K. Schmeerstr. 17/18, D. I.

Anst. Schlafstelle N. Rittergasse 2, I.

Anst. Schlafstelle m. K. Lindenstr. 16a, p.

Kl. Kammer als Schlafst. Taubeng. 1, p.

Ein Garçonlogis wird in der Nähe des Steinforts von einem j. Kaufmann zu mieten gesucht.

Gef. Offerten mit Preisangabe unter N. C. 25 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Eine ältere Dame sucht Stube, Kammer, Küche, part. oder 1. Et., Nähe des Wühlweges. Gef. Offerten unter N. B. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Anständige Wohnung sofort gesucht Merseburgerstraße 9.

Ein feiner junger Mann sucht 15. August in der Nähe des Hospitalplatzes möbl. Wohnung mit Klavier.

Offerten mit Preisangabe u. Sch. 5384 erbeten an

F. Vart & Co., gr. Ulrichstraße 49.

2 St., 2 K. mit Zubeh., Nähe des Gymnasiums, von einer Dame zu mieten gesucht. Gartenbes. erwünscht.

Emma Lerche, gr. Schlam 9.

Für Kinder, welche die hiesigen Volksschulen besuchen, wird geeignete Pension gesucht. Offerten unter N. r. 23349 an

Rudolf Wöffe, Bräuerstraße 6.

Nährverein der Dommengemeinde Montag den 16. Juli.

H. Albertz.

Der Vorstand des Bürgervereins für Stadt. Interessent hält Sonnabend den 14. d. Abends 8 Uhr eine Sitzung im Garten des „Paradieses“, zu welcher Mitglieder des Vereins willkommen sind. (Schlußberatung der Sommerpartie.) Der Vorsitzende.

Jahn'scher Turn-Verein.

Sonnabend Abend in Thiem's Garten: General-Verammlung.

Tagesordnung: 1) Rechnungslegung. 2) Geschäftliches. Der Vorstand.

Pressler's Berg.

Jeden Sonnabend Frei-Concert.

Täglich frisch gepflückte Kirzchen, frischen Kirzch und Kartoffeln.

Nach langen, schweren, mit Geduld getragenen Leiden entschlief heute Nachmittag 4 1/2 Uhr mein innig geliebter Mann, der

Schlosser **Eduard Grosse**, im Alter von 40 Jahren.

Dies Fremden und Verwandten zur Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.

Halle a. S., den 12. Juli 1883.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Für den Inzeratenteil verantwortlich: M. Uhlmann in Halle.

Expedition im Basenhanse. — Buchdruckerei des Basenhanse in Halle a. d. S.